



# Promotionsprogramm der Fakultät für Erziehungswissenschaft Sommersemester 2024

1

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Knut Schwippert

**Titel: DoktorandInnen- Kolloquium zum inhaltlichen Schwerpunkt Quantitative empirische Methoden**

**Ankündigungstext:** Quantitative empirische Methoden gehören zum Standardrepertoire in der empirischen Bildungsforschung und verschiedene Methoden haben sich als "state of the art" für bestimmte Fragestellungen bzw. analytische Herausforderungen bewährt. In dem Kolloquium besteht die Möglichkeit die Anlage, Durchführung und Auswertung von quantitativen Untersuchungen, die im Rahmen von Qualifikationsarbeiten entstehen, zu besprechen. Hierbei wird es um eine anwendungsorientierte Auseinandersetzung ganz verschiedener methodischer Verfahren gehen.

Das Kolloquium richtet sich somit an Studierende, die sich im Rahmen eigener wissenschaftlicher Arbeiten ein Forum zum Austausch über quantitative Methoden wünschen, und die über eigene Erfahrungen und Herangehensweisen diskutieren möchten.

**Umfang:** 2 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 18 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Quantitative empirische Methoden

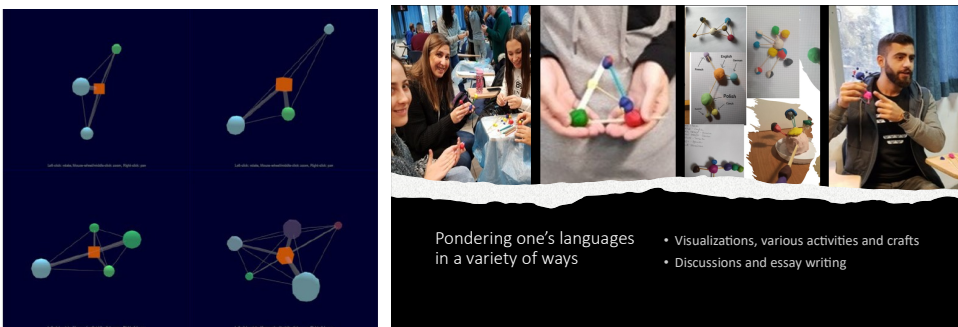
**Termine:** Mo, 14-16 Uhr (mit Semesterbeginn - semesterbegleitend, Blocktermine werden ggf. abgesprochen)

**2 \*\*\*Open for PhD- and Postdoc students of HRA-associated universities\*\*\***

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Larissa Aronin and Prof. Dr. Silvia Melo-Pfeifer

**Titel:** Visual and Artistic Methods connecting tradition and innovation in pedagogical research

**Ankündigungstext:** In order to develop theoretical insights and to achieve scientifically valid empirical results, researchers use a variety of research methods and analytical tools. Students will be introduced to research with less logocentric methods in research, as the focus of this seminar is on innovative qualitative research methods such as visualisations, art-based methods and the consideration of materialities in the pedagogical and domestic environment. Topics include the use of traditional methods and their combination with new research methods and techniques, and the triangulation of results obtained with mixed qualitative and quantitative methods. In particular, students will consider the epistemological background of such methods, their appropriateness and logic, and their heuristic value.



**Umfang:** 2 SWS (2 hours weekly)



**Sprache:** Englisch

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 10 participants

**Erforderliche Vorkenntnisse:** „traditional“ Research Methods

**Termine:** Mi, 10 - 12 Uhr (semesterbegleitend)

**Application:** [graduateschool.ew@uni-hamburg.de](mailto:graduateschool.ew@uni-hamburg.de)



3

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Prof. Dr. Claudia Kulmus

**Titel:** Forschungsarbeiten zu Erwachsenenbildung und Lernen im Lebenslauf

**Ankündigungstext:** Die ProPro-Veranstaltung dient der Schärfung von Forschungsansätzen im Themenfeld lebenslanges Lernen angesiedelt, gern auch zur Erwachsenenbildung und höherem Lebensalter.

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, aktuelle Fragen zu besprechen (Konzept, Literatur, Methoden, Auswertung, Publikationsstrategie). Je Sitzung wird eine Arbeit intensiver vorgestellt und diskutiert. Im Promotionsprogramm sind externe Mitglieder willkommen, die Veranstaltung findet hybrid statt.

Weiterhin wird ein Überblick über Journals, Handbücher, Lehrbuchreihen und Tagungen bzw. Special Interest Groups gegeben, um die eigenen Publikationsaktivitäten zu unterstützen.

Die Diskussion von Forschungskonzepten, insbesondere für Antragstellungen und Auslandsaufenthalte, ist ebenfalls Bestandteil der Forschungswerkstatt.

Ein abschließender Block-Workshop ist ebenfalls geplant.

**Umfang:** 2 SWS (je 1 SWS)

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 12 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** keine

**Termine:** Do, 12-14 Uhr, Abschlussworkshop wird in der ersten Sitzung geplant



4

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Iris Beck, UHH, in Kooperation mit Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch, Univ. Duisburg-Essen

**Titel: Partizipation, Inklusion und Bildung – Seminar zu Forschungsthemen**

**Ankündigungstext:** Diese Veranstaltung dient der interdisziplinären Verständigung über und Verschränkung von Diskursen, Begriffen, Schlüsselkonzepten sowie forschungsmethodischen Zugängen zu Partizipation als konstitutiver Kategorie für inklusive Prozesse (im Sinne der UN-BRK) im sozialen Raum. Es besteht eine Kooperation mit Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch, Universität Duisburg-Essen, Erwachsenenbildung.

Partizipation stellt zugleich Bedingung und Voraussetzung von Bildung im Sinne der subjektiven Aneignung als auch im Sinne der Gestaltung von Strukturen und Prozessen dar. Die Veranstaltung zielt auf eine Auseinandersetzung mit Schlüsseltexten und -theorien zum Thema aus den inter-disziplinären Bezügen der Pädagogik und Soziologie bei Behinderung und der Erwachsenenbildungswissenschaft unter Bezugnahme auf grundlegende wie aktuelle Forschungsergebnisse und forschungsmethodische Zugänge, auch aus den genannten Professuren. Weiterhin soll Raum gegeben werden für die Diskussion der Forschungsanliegen der Teilnehmenden.

**Umfang:** 2 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 10 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** keine

**Termine:** monatlich und (Wochenend-)Workshop): Beginn Mittwoch, den 24. April 9 – 12 Uhr



5

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Gabriele Kaiser

**Titel: Akademisches Schreiben und Publizieren in wissenschaftlichen Zeitschriften oder Büchern (Academic Writing and Publishing in scientific journals and books)**

**Ankündigungstext:** In dem Workshop sollen zunächst Standards beim akademischen Schreiben diskutiert werden, wie Aufbau eines Buchkapitels oder eines Zeitschriftenaufsatzes, nötige Bestandteile der Arbeit, Aufbau dieser Bestandteile. Dann sollen häufige Fehler beim Publizieren aus der Perspektive einer erfahrenen Herausgeberin einer Zeitschrift diskutiert werden. Nach einer Einführung in die Thematik sollen mögliche Publikationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutiert werden bzgl. Gliederung, Fragestellungen. In den weiteren Sitzungen sollen vorliegende Textteile der Teilnehmer(innen) gemeinsam kritisch-konstruktiv diskutiert werden und Überarbeitungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

At the beginning in the workshop standards for academic writing will be presented, such as the structure of a book chapter or a journal article, the necessary components of the work, structure of these components. Then common mistakes in publishing from the perspective of an experienced journal editor will be discussed. After the introduction into these standards possible publications of the participants will be discussed regarding structure and questions. In the following sessions, the text parts of the participants will be discussed jointly in a critical and constructive manner and possibilities for revision will be identified.

If wished, parts of the seminar can be hold in English.

**Umfang:** 2 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 15 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:**

**Termine:** 4-stündig, an folgenden Terminen: 4. April, 18. April, 2. Mai, 30. Mai, 6. Juni, 20. Juni, 4. Juli 2024, 10.15-11.45 und 12.15-13.45



6

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Julia Schwanewedel (Biologiedidaktik), Prof. Dr. Sandra Sprenger (Geographiedidaktik), Prof. Dr. Dietmar Höttecke (Physikdidaktik)

**Titel: Naturwissenschaftsdidaktisches Forschungskolloquium der Fachdidaktiken Naturwissenschaften und Geographie**

**Ankündigungstext:** Das Kolloquium wird als gemeinsame Veranstaltung der Fächern Biologie, Geographie und Physik durchgeführt. Die Federführung rotiert unter den Professuren, im Sommersemester 2024 wird diese von der Biologiedidaktik (J. Schwanewedel) übernommen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen im Wesentlichen zwei Elemente:

1. Analyse aktueller naturwissenschaftsdidaktischer Forschungsliteratur: Ausgehend von den verschiedenen Promotionsvorhaben/Projekten der beteiligten Fachdidaktiken werden fachdidaktische Themen anhand aktueller Forschungsliteratur diskutiert. Schwerpunkte bilden einerseits fachspezifische, aber auch fächerübergreifende oder forschungsmethodische Themen. Die Themen werden zu Beginn des Semesters mit allen Beteiligten abgesprochen. Im Fokus stehen Konzepte an, die eng mit den Forschungsschwerpunkten der Arbeitsbereiche in Zusammenhang stehen (z.B. Naturwissenschaftlich-geographische Bildung im Kontext Social Media, Professionalisierungsforschung).
2. Präsentation und Diskussion von Forschungsarbeiten: Die Doktorand\*innen erhalten hier die Gelegenheit, Forschungsprojekte vorzustellen. Dazu gehören z.B. methodische Fragen oder die Diskussion von Ergebnissen. Dies soll dazu beitragen, Ideen, kritische Anregungen sowie noch offen gebliebene Punkte austauschen und gemeinsam miteinander zu diskutieren.

**Umfang:** 1 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 30 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Grundlagen zu Theorien und Methoden der Naturwissenschaftsdidaktik

**Termine** (wöchentlich, 14-tägig, monatlich, (Wochenend-)Workshop): mittwochs 16-18; Termine nach Absprache mit den TN, 7 Termine pro Semester



7

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Nils Buchholtz

**Titel:** Kolloquium zur Künstlichen Intelligenz in der fachdidaktischen Forschung

**Ankündigungstext:** Mit dem aktuellen Aufkommen von KI-Sprachmodellen und den Möglichkeiten der Nutzung von KI-basierten Instrumenten in der Forschung ergeben sich für Promovierende sowohl neue Möglichkeiten für fachdidaktische Forschungsansätze als auch Herausforderungen. Das geplante Kolloquium ermöglicht den Austausch über die aktuellen Möglichkeiten und Entwicklungen zum Einbezug von KI im Fachunterricht sowie der eigenen fachdidaktischen Forschung, wobei ein Schwerpunkt auf der Lehrerprofessionsforschung und der Lehrerausbildung liegt. Ziel ist es u.a. gemeinsam aktuelle Dokumente zu lesen und zu diskutieren sowie im Rahmen von Werkstattaktivitäten an gemeinsamen interdisziplinären Forschungsansätzen zu arbeiten.

**Umfang:** 2 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 10 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Zur besseren Planung Kontaktaufnahme per Mail an [Nils.Buchholtz@uni-hamburg.de](mailto:Nils.Buchholtz@uni-hamburg.de)

**Termine** (wöchentlich): Di. 16-18 Uhr



8

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Astrid Müller

**Titel: Aktuelle fachdidaktische Forschungsliteratur lesen und diskutieren**

**Ankündigungstext:** In der fachdidaktischen Forschung stellen wir derzeit einen enormen Zuwachs an Publikationen fest, die sowohl aus theoretischer als auch empirischer Perspektive beachtenswert sind. In dem Kolloquium soll es deshalb darum gehen, solche Texte zu lesen und zu diskutieren, die im Zusammenhang mit den thematischen und methodischen Forschungsschwerpunkten der in der Fachdidaktik Promovierenden stehen. Ziel ist es, die eigene fachliche, methodologische und methodische Expertise zu stärken.

Die Teilnehmer/-innen haben die Gelegenheit, die Planungen, theoretischen Rahmungen, Untersuchungsmethoden oder Ergebnisse ihrer eigenen Projekte im Vergleich mit diskutierter Literatur vorzustellen.

**Umfang:** 1 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 12 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** keine

**Termine:** mittwochs 16 bis 18 Uhr (14-tägig)





9

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Drorit Lengyel

**Titel: Migration und Bildung**

**Ankündigungstext:** Das Kolloquium richtet sich an Doktordand:innen und Postdoktorand:innen, die ihre Arbeiten in der erziehungswissenschaftlichen Migrations- und/oder Mehrsprachigkeitsforschung verorten. Dazu gehören insbesondere Fragestellungen zu Mehrsprachigkeit und sprachlicher Bildung in Familie, Kita und Schule, Fragen von Macht, sozialer Ungleichheit und Differenz, (nicht nur) unter einer rassismuskritischen Perspektive im Bildungskontext, Fragen zur diskriminierungskritischen Unterrichts- und Schulentwicklung sowie vergleichende Forschung zu Bildung in Migrationsgesellschaften.

Wir arbeiten an eigenen Texten (Auszüge von Rohfassungen für Qualifikationsarbeiten sowie eigenen Publikationen) mit (Peer-) Feedback und ggf. themenbezogen mit wissenschaftlicher Literatur (nach Absprache).

**Umfang:** 2 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen (geöffnet auch für MOTION-Studierende, die bei mir ihre Masterarbeit forschungsprojektbezogen schreiben)

**Obergrenze:** 15 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:**

**Termine:** 05.04.23 10.15-11.45 Uhr Vorbesprechung Online über ZOOM

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/9261988176?pwd=QzFPcis5QlY5NSsyMnovckErMmRvdz09>

Meeting-ID: 926 198 8176

Kenncode: 63977214

Drei ganztägige Termine: Freitag: 3.5.,7.6, 5.7.23, jeweils 9.00-15.30 Uhr

Alternativ: Samstag, 4.5., Samstag, 8.6., Samstag, 6.7., jeweils 9 bis 15.30 Uhr (falls es Raumprobleme geben sollte)



10

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Tanja Sturm

**Titel:** Praxeologische Wissenssoziologie und Dokumentarische Methode in Theorie und Forschungspraxis

**Ankündigungstext:** Praxeologisch-wissenssoziologisch fundierte Forschung hat in den vergangenen Jahren in der Erziehungswissenschaft sowie in den Sozialwissenschaften insgesamt an Bedeutung gewonnen. Die Grundlagentheorie, die Praxeologische Wissenssoziologie umfasst Kategorien mit denen u.a. unterschiedliche Wissensformen bzw. Logiken beschrieben werden, während die Methodologie, die Dokumentarische Methode, Begriffe umfasst, die die Rekonstruktion impliziten und handlungsleitenden Wissens von Akteur:innen beschreiben.

Die Praxeologische Wissenssoziologie und die Dokumentarische Methode können als zwei Seiten einer Medaille bezeichnet werden. Erstgenannte stellt die Grundlagentheorie dar und letztgenannte ihr methodologische Gegenstück. Die Entwicklung zentraler Kategorien der Praxeologischen Wissenssoziologie, die wesentlich an den Leitkategorien der Wissenssoziologie von Karl Mannheim anknüpfen, sind in den letzten Jahren, wesentlich von Ralf Bohnsack, erweitert und v.a. für Praxen in Organisationen und in diesen tätigen professionelle Akteur:innen, differenziert worden. Dies erfolgte vielfach unter Bezugnahme und Reflexion empirisch generierter Ergebnisse.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen theoretische Texte zur Praxeologischen Wissenssoziologie und Dokumentarischen Methode gelesen und diskutiert werden, mit dem Ziel, die zentralen Begriffe und ihre Bedeutung für eigene Forschungsvorhaben und -projekte zu reflektieren. Die methodologisch-methodischen Überlegungen und Diskussionen sollen an den Auswertungen von Material, u.a. Gruppendiskussionen, Videografien, Interviews und Dokumenten angewandt, vor- und zur Diskussion gestellt werden. Dies soll vor allem an aufbereiteten Daten und Interpretationen der Teilnehmenden der Veranstaltung erfolgen.

**Umfang:** 3SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand:innen

**Obergrenze:** 12 Teilnehmer:innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** MA-Studium, Vorkenntnisse in der qualitativen Forschung (in Theorie und/oder Praxis)

**Termine:** 14-tägig an folgenden Terminen in der Vorlesungszeit: 15.4., 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6. von 16 bis 19.30h und zwei Blocktage: 26.4.24 und 21.6.24 von 9 bis 16h



## 11

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Jens Siemon

**Titel: Unterrichtsbeobachtung und -analyse mit Video**

**Ankündigungstext:** In der Unterrichtsforschung ist der Einsatz von Video und der nachfolgenden Auswertung zu einem festen Bestandteil des Methodenrepertoires geworden. Wir wollen uns in dem Kolloquium damit auseinandersetzen, welche methodischen Zugänge und welche qualitativen wie quantitativen Auswertungsverfahren es gibt und wie die jeweiligen Ergebnisse präsentiert und interpretiert werden können.

**Umfang:** 2 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 20 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** keine

**Termine:** 14-tägig



12

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Kira Weber

**Titel:** Einführung in die Entwicklung von Fragebögen

**Ankündigungstext:** Der Workshop "Einführung in die Entwicklung von Fragebögen" richtet sich an Promovierende und Postdocs, die in ihrer Forschung mit standardisierten oder teilstandardisierten Fragebögen arbeiten möchten und über wenig Vorkenntnisse beim Einsatz und bei der Entwicklung von Fragebögen verfügen. Es sind auch externe Teilnehmende willkommen.

Der Workshop beginnt mit einem theoretischen Teil, in dem die Grundprinzipien der Fragebogenentwicklung vermittelt werden. Sie lernen, wie Sie Fragebögen strukturieren, was bei der Formulierung von Items beachtet werden muss und welche Gütekriterien (Objektivität, Reliabilität, Validität) beim Einsatz und bei der Entwicklung von Fragebögen beachtet werden müssen. Im Anschluss daran haben Sie die Möglichkeit, in Kleingruppen einen Fragebogen für ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln. Zum Abschluss präsentiert jede Gruppe ihren entwickelten Fragebogen und erhält Indikatoren gestütztes Feedback sowohl von der Dozierenden als auch von den anderen Teilnehmenden. Dieser interaktive Austausch fördert einen kritischen Dialog und bietet die Chance, Ihre Forschungsinstrumente weiter zu verbessern.

**Umfang:** 1 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 15 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

**Termine:** Zweitägiger Workshop: Mittwoch, 10.04.24 & Mittwoch, 24.04.24; jeweils 10 – 16 Uhr (inkl. 1 Stunde Mittagspause) - Termine können bei Bedarf auch geändert werden



13

**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Andrea Sabisch

**Titel:** Visuelle Fallforschung in erziehungswissenschaftlichen Kontexten

**Ankündigungstext:** Wenngleich Fallbildungen als Wissens- und als Repräsentationsform gegenwärtig in Forschung und Lehre Konjunktur haben, wird oftmals vergessen, wie Medien an der Entstehung der Fälle beteiligt sind. Daher stellt sich die Frage, wie man Fälle im Rahmen rekonstruktiver Sozialforschung oder in phänomenologischen Fallstudien bilden kann. Welche Rolle spielen dabei mediale, insbesondere visuelle Darstellungsweisen? Wie kommt man von den Forschungsdaten zur Auswahl der Fälle? Wie wirkt die ethische Dimension der Darstellungs- und Anonymisierungsweise in die Fallarbeit hinein? Wie ist der Übergang von der *Fallbeschreibung*, zur *Falldarstellung* und zur *Fallanalyse* sichtbar zu machen und zu reflektieren? Wie gelangt man von der komplexen Fallanalyse zu einer fachlichen Diskussion und zu einem interdisziplinären Transfer? Welche Funktion erfüllen die Fälle für die Theoriebildung im erziehungswissenschaftlichen Zusammenhang? In diesem Seminar werden wir sowohl lektürebasierend arbeiten als auch gemeinsam die eigenen Forschungsprojekte hinsichtlich visueller Darstellungsmodi reflektieren und kritisch diskutieren.

**Umfang:** 2 SWS

**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

**Obergrenze:** 12 Teilnehmer/-innen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** keine

**Termine** (wöchentlich): Fr: 10:15-11:45 Uhr